



## PROTOKOLLAUSZUG

zum

### STADTTEILAUSSCHUSS POPPENWEILER

am Montag, 14.11.2011

#### ÖFFENTLICH

TOP 1                      Haushaltsberatung 2012 in den  
Stadtteilausschüssen

---

#### Beratungsverlauf:

Herr **Kiedaisch** (FB Finanzen) geht zunächst auf die allgemeine Finanzsituation der Stadt Ludwigsburg ein. Der städtische Haushalt befinde sich im laufenden Haushaltsjahr 2011, insbesondere durch höhere Gewerbesteuer-Einnahmen, in einer guten Situation. Im Jahr 2012 erwarte er allerdings eine Reduzierung des Gewerbesteueraufkommens und einen Anstieg der Ausgaben, der vor allem auf den Ausbau der Kinderbetreuung sowie auf eine höhere Kreisumlage zurückzuführen sei. Im gesamten Verwaltungshaushalt des Jahres 2012 werde die Differenz zwischen Einnahmen und Ausgaben geringer. Er stellt die Grundzüge der mittelfristigen Finanzplanung für die Jahre 2012 bis 2015 vor, die 84,8 Mio. Euro für Investitionen enthalte. Dadurch werde unter Berücksichtigung des Ziels, mindestens das Vierfache der Mindestrücklage als Rücklagenbestand zu halten, in der mittelfristigen Finanzplanung ein Defizit von rund 28 Mio. Euro entstehen. Weiter führt er aus, dass der Schuldenstand des Kameralhaushaltes 8,6 Mio. Euro im Jahr 2012 betrage. Abschließend spricht er die den Stadtteil Poppenweiler betreffenden Haushaltspositionen an, deren Schwerpunkte bei den Sanierungsgebieten und dem Bau des Kinder- und Familienzentrums liegen.

Auf Aussprache wird seitens des Gremiums verzichtet.

TOP 2                      Sachstandsbericht Stadtteilentwicklungsplan  
(STEP) Poppenweiler

---

#### Beratungsverlauf:

Die Tagesordnungspunkte 2 und 3 werden gemeinsam zur Beratung aufgerufen.

Zunächst stellt Herr **Springer** (Referat Nachhaltige Stadtentwicklung) den Mitgliedern des Stadtteilausschusses anhand einer Präsentation den aktuellen Stand des Stadtteilentwicklungsplanes (STEP) Poppenweiler vor. Die Umsetzungsphase des Stadtteilentwicklungsplanes sei erreicht worden. Die Seniorenwohnungen seien bereits fertig gestellt worden und die Vermarktung entwickle sich sehr positiv. Außerdem erläutert er, dass der Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales sowie der Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt dem Schul- und Sportgelände zugestimmt haben. Da der Kaufvertrag für das Schlüsselgrundstück abgeschlossen worden sei, könne nun eine zügige Umsetzung erfolgen. Er zeigt einen Vorentwurf



---

**Beratungsverlauf:**

Herr **Albrecht** (FB Bürgerdienste) berichtet, dass die Öffnungszeiten der Geschäftsstelle Poppenweiler zum 01.01.2012 reduziert worden seien. Daraufhin sei eine Kundenumfrage durchgeführt worden, deren Rücklauf aber sehr gering gewesen sei. Er stellt den Befragungsbogen der zweiten Umfrage vor, die mit einem Rücklauf von 178 Bögen deutlich erfolgreicher als die erste Befragung gewesen sei. Die Bürger, die an der zweiten Befragung teilgenommen haben, haben die Geschäftsstelle Poppenweiler mit folgenden Schulnoten beurteilt:

- Öffnungszeiten: 2,8
- Wartezeit: 1,7
- Bearbeitung: 1,6
- Freundlichkeit: 1,5

Herr Albrecht stellt die geäußerten Änderungswünsche der Befragten bezüglich der Öffnungszeiten der Geschäftsstelle vor und macht darauf aufmerksam, dass die große Mehrheit mit dem Status quo zufrieden sei. Er betont, dass die Existenz der Geschäftsstelle Poppenweiler nicht in Frage stünde. Abschließend bedankt er sich bei allen Bürgerinnen und Bürgern, die an der Befragung teilgenommen haben und zieht das Fazit, dass der überwiegende Teil der Bürgerinnen und Bürger mit der Geschäftsstelle zufrieden sei.

In der nachfolgenden Aussprache bemängeln verschiedene Mitglieder, dass die Geschäftsstelle Poppenweiler im Vergleich zur Geschäftsstelle Neckarweihingen benachteiligt werde und dass nur diejenigen Bürger an der Befragung teilnehmen konnten, die die Geschäftsstelle zu deren Öffnungszeiten besuchen können.

Herr **Albrecht** erklärt auf Nachfrage von Mitglied **Herzberg**, dass die vorgeschlagene Änderung der Öffnungszeiten der Geschäftsstelle bei der derzeitigen Personalausstattung nicht weiterverfolgt werden könne.

---

**Beratungsverlauf:**1. Breitbandversorgung / Verlegung Glasfaserkabel

Herr **Fazekas** (Referat Nachhaltige Stadtentwicklung) zeigt anhand eines Planes, dass mit der Verlegung eines Teilstückes des Leerrohres für Glasfaserkabel begonnen worden sei. Im Sommer 2012 solle die Verlegung des Leerrohres abgeschlossen sein.

2. Mobilfunkanlage Lembergblick

Dieser Beratungspunkt wurde bereits unter Tagesordnungspunkt 4 behandelt.

3. Verkehrssituation / Gefahrenschwerpunktea) Ampelanlage am Kelterplatz

Herr **Winkler** (FB Sicherheit und Ordnung) erklärt, dass die Ampelanlage nach dem Abschluss der Bauarbeiten abgebaut worden sei. Nach nochmaliger Prüfung sei die Verwaltung zu dem Ergebnis gekommen, dass eine Ampelanlage an dieser Stelle aus

verkehrssicherheitsrechtlichen Aspekten nicht erforderlich sei. Der Kelterplatz stelle keinen Gefahrenschwerpunkt dar und die Querung sei nicht Bestandteil der Schulwegempfehlung.

Mitglied **Paa** ist der Meinung, dass die Ampel, insbesondere für Schüler und die Bewohner des Pflegeheims sowie der betreuten Wohnungen, ideal gewesen sei.

Mitglied **Kucher** regt an, die Position der vorhandenen Ampelanlagen zu überdenken. Außerdem solle ein Gesamtkonzept für die Überquerungen von der Reinhold-Maier-Straße bis zum Lembergblick erstellt werden.

Herr **Winkler** berichtet, dass bereits geprüft worden sei, ob für die Überquerung des Kelterplatzes ein Fußgängerüberweg eingerichtet werden könne. Dafür werde allerdings die erforderliche Anzahl der Überquerungen nicht erreicht. Allerdings wäre der Bau einer Querungshilfe denkbar. Er sagt zu, die Einrichtung einer Querungshilfe zu prüfen und den Mitgliedern in der nächsten Sitzung des Stadtteilausschusses eine Skizze davon vorzulegen. Die Aufstellung einer Gesamtkonzeption werde in diesem Zusammenhang weiter verfolgt.

Verteiler: 32, 67

b) Querung der Steinheimer Straße an der Kreuzung Lembergblick / Weilerstraße / Steinheimer Straße

Diese Anfrage wurde bereits unter Tagesordnungspunkt 6, Ziff. 3 a) behandelt.

c) Fußgängerquerung Kreuzung Hochberger Str. / Hochdorfer Str. / Reinhold-Maier-Str.

Herr **Ressler** (FB Stadtplanung und Vermessung) informiert die Mitglieder, dass Anfang des Jahres 2011 eine Verkehrsschau durchgeführt worden sei. Er stellt anhand einer Skizze den Einbau einer Mittelinsel zur Querung der Hochdorfer Straße vor.

Mitglied **Paa** begrüßt den Vorschlag von Herrn Ressler. Er weist darauf hin, dass das Hauptproblem in diesem Bereich die Querung der Reinhold-Maier-Straße sei.

Herr **Ressler** führt dazu aus, dass eine Mittelinsel auf der Reinhold-Maier-Straße nur unter Wegfall der Grünflächen möglich sei.

Auf Nachfrage von Mitglied **Schmidt** erklärt er, dass ein Kreisverkehr mit einer überfahrbaren Innenfläche aufgrund der topographischen Gegebenheiten nur schwer möglich sei. Er sichert zu, dass die verschiedenen Varianten geprüft werden.

Verteiler: 61

d) Fußweg Steinheimer Straße – Schönbuchstraße

Herr **Winkler** (FB Sicherheit und Ordnung) gibt bekannt, dass dieser Weg kein öffentlicher Weg sei.

Herr **Wieland** (FB Tiefbau und Grünflächen) ergänzt, dass der Weg zwar im Eigentum der Stadt sei, aber keine Verkehrsfährdung darstelle. Auf Bitte verschiedener Mitglieder sagt er zu, dass Sanierung und Beleuchtung des Fußweges geprüft werden.

Verteiler: 32, 67

4. Einheitliche Schilder für Veranstaltungsankündigung

BM **Schmid** gibt bekannt, dass dieses Thema im Rahmen einer Besichtigung am 15.11.2011 erörtert werden solle.

5. Dreiseitenhäuschen

Herr **Lang** (FB Bildung, Familie, Sport) informiert die Mitglieder des Stadtteilausschusses über den aktuellen Stand des Dreiseitenhäuschen (siehe Anlage). Die Mehrheit der Jugendlichen sei mit dem geplanten Standort einverstanden. Die Fertigstellung des Dreiseitenhäuschens werde voraussichtlich im Frühjahr 2012.

Mitglied **Paa** schlägt vor, einen festen Bodenbelag in dem Dreiseitenhäuschen zu verlegen. Weiter wünscht er sich, dass zwischen Wand und Boden kein Abstand ist.

Verteiler: 48

6. Vereinsunterbringung / Sporthalle / Kinder- und Familienzentrum

BM **Schmid** erklärt, dass eine Gesamtkonzeption bereits vorhanden sei. Lediglich die Vereinsunterbringung sei derzeit noch fraglich. Weiter führt er aus, dass der Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt sowie der Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales dem Kinder- und Familienzentrum zugestimmt haben.

Frau **Barnert** (FB Hochbau und Gebäudewirtschaft) ergänzt, dass die ehemalige Darlehenskasse Ende des Jahres 2012 abgebrochen werden soll.

7. Scheuer Reinhold-Maier-Straße 29

Dieser Beratungspunkt wurde bereits unter Tagesordnungspunkt 2 behandelt.

8. Renaturierung Zipfelbachtal

BM **Schmid** berichtet, dass im Frühjahr 2012 eine Begehung mit dem Beirat für Umwelt und Landwirtschaft stattfinden werde. Für die Renaturierung werde die Stadt Mittel von der Glücksspirale und dem Land erhalten.

Mitglied **Paa** bittet, dass die Landwirte in die Planung einbezogen werden.

Verteiler: 67

9. Friedrich-von-Keller-Schule, Ludwigsburg-Neckarweihingen – Auswirkungen auf die Schüler von Poppenweiler

Frau **Karcheter** (FB Bildung, Familie, Sport) führt aus, dass eine Sanierung oder ein Neubau der Friedrich-von-Keller-Schule keine Auswirkungen auf die Schüler aus Poppenweiler habe. Diese könnten weiterhin die Hauptschule in Neckarweihingen besuchen. Derzeit besuchen 38 Schüler aus Poppenweiler die Hauptschule in Neckarweihingen.

BM **Schmid** ergänzt, dass die Friedrich-von-Keller-Schule sanierungsbedürftig sei und die Verwaltung bereits Modelle zu den verschiedenen Möglichkeiten erstellt habe.

10. Verschiedenes

Herr **Winkler** (FB Sicherheit und Ordnung) sichert auf Nachfrage von Mitglied **Herzberg** zu, dass die Verwaltung prüfen werde, ob an der Hochdorfer Straße auf Höhe des Friedhofes vermehrt Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt werden können.

Mitglied **Kucher** kritisiert, dass die Broschüren, in denen der Stadtteil Poppenweiler vorgestellt wurde und die insbesondere an die Neubürger verteilt wurden, nicht mehr vorhanden seien.

Frau **Angerbauer** (Geschäftsstelle Poppenweiler) führt dazu aus, dass seit dem Jahr 2010 aufgrund der finanziellen Situation keine Neuauflage mehr gedruckt worden sei.

Verteiler: 32, 33